

Rundreise Marokko (M-ID: 1461)

<https://www.motourismo.com/de/listings/1461-rundreise-marokko>



ab €3.690,00

Termine und Dauer

Wunschtermin auf Anfrage

14 Tage

16.04.2021 - 29.04.2021 14 Tage

29.09.2021 - 12.10.2021 14 Tage

01.12.2021 - 14.12.2021 14 Tage

Marokko mit dem Motorrad erleben! Chefchaouen - Mittlerer Atlas - Sahara - Hoher Atlas - Marrakesch - Atlantikküste

Auf dieser 14-tägigen Rundreise lernen wir eine Querschnitt durch das abwechslungsreichste und sicherste Land Nordafrikas – das Königreich Marokko kennen! In die „blaue Stadt“ Chefchaouen., über das Rifgebirge, den Mittleren Atlas durch die Schluchten des Oued Ziz, in die Oasenstädte Errachidia, Erfoud, den Saharaort Merzouga bei den Dünen des Erg Chebbi. Später durchqueren wir die Schluchten des Hohen Atlas, erkunden die Königsstadt Marrakesch bei einer Stadtbesichtigung. Weiter geht's zur Atlantikfestung Essaouira, ins legendäre Casablanca und abschließend in die Hafenstadt Tanger.

Wir haben sehr viele Inklusiv-Leistungen in unser Angebot gepackt: Flüge, Motorradtransport nach Malaga und zurück, Fährpassagen, Halbpension, Gepäcktransport im Begleitbus, auch Sprit und Maut in Marokko sind schon im Reisepreis enthalten.

Flüge von und zu anderen Airports als Frankfurt können wir gerne organisieren.

Am Samstag ein kurzer Flug nach Malaga in Andalusien – Übernachtung in unserem Hotel in Flughafennähe, die Motorräder stehen schon in der Hotelgarage bereit. Am nächsten Morgen fahren wir die rund 130 km zum Fährhafen in Algeciras und beginnen die etwa 1 1/2-stündige Überfahrt durch die Straße von Gibraltar nach Tanger Med. Die Einreiseformalitäten können wir z.T. schon an Bord erledigen.

Über Tétouan erreichen wir die „blaue Stadt“ Chefchaouen und sehen uns am Abend das Gewirr kleinster Gassen und Souks an – Faszination pur! Am nächsten Tag geht es über die 2000 Meter hohen Hochebenen des Mittleren Atlas, dann eine Stufe tiefer in die weite Steppenlandschaft um Midelt wo wir übernachten. Durch die Canyons des Oued Ziz durchqueren wir am vierten Tag Errachidia, unsere erste

richtige Wüstenstadt mit ihren Dattelpalmoasen und weiter geht es Richtung Sahara: Der kleine Ort Merzouga ist unser Ziel, direkt an den hohen Sanddünen des Erg Chebbi gelegen.

Am folgenden Tag gibt es für die Endurofahrer die Möglichkeit zu einer Wüstentour auf Schotter- und etwas Sand rund um den Erg Chebbi. Fakultativ können Kamel-, Jeep- oder Quad-Safaris gebucht oder einfach am Pool relaxt werden – ein echter Saharatag!

Eine kurze Wüstenetappe auf wunderschön geschwungenen Landstraßen führt uns an den Rand des Hohen Atlas mit seinen tiefen Schluchten zwischen bis zu 4000 Meter hohen Gipfeln. Gleich am nächsten Morgen starten wir zu den Schluchten Todra und Dades. Endurofahrer können auf einer geführten Rundtour die Schotterpisten des Hohen Atlas erkunden. Das Weltkulturerbe Ait Ben Haddou liegt an der Strecke zum Atlas-Pass Tizi n'Tichka (2260 m) und dann erreichen wir in weiteres Highlight dieser Reise: Marrakesch, eine Stadt wie aus 1001 Nacht. Den ganzen nächsten Tag haben wir Zeit diese faszinierende Königsstadt zu erkunden. Ein Bummel durch die endlosen Souks und Bazare mit einzigartigen Souvenirs ist ein besonderes Erlebnis. Am Abend erwartet uns der Djemaa el Fnaa, der Platz der Gehenkten mit seinem unglaublichen Tohuwabohu auf Affen- und Schlangenbändigern, zahllosen Essständen, Orangensaftpressern, Musikanten, Geschichtenerzählern und Gauklern.

Am nächsten Tag ist es nur ein kurzer Ritt nach Westen zur Atlantikfestung Essaouira. Erbaut auf einem Felsen oberhalb der Brandungswellen, war diese Stadt schon ein wichtiger Hafen für Phönizier, Römer, Spanier, Portugiesen. Ein Spaziergang durch die alte Medina und den belebten Fischereihafen mit seinen unzähligen blauen Booten und Schiffen bleibt unvergesslich. An Imbissständen im Hafen

kann man sich die fangfrischen Fische, Krebse, Muscheln und allerlei unbekanntes Meerestier gleich grillen lassen und probieren.

Entlang der umtosten Atlantikküste geht es nun wieder nach Norden - das quirlige Casablanca erwartet uns als nächstes Etappenziel. Am Abend bummeln wir durch die Boulevards und genießen dieses Flair zwischen arabischer Tradition und Moderne.

Am nächsten Morgen geht es zügig zur Hafenstadt Tanger. Unterwegs stoppen wir an einem Fischrestaurant am Atlantikstrand, sehen uns den Leuchtturm hoch auf der Felsküste von Cap Spartel an und genießen die herrliche Aussicht über den Atlantik und hinüber aufs spanische Festland.

Am letzten Fahrttag sind es nur noch 30 Kilometer kurvenreicher Küstenstraße zum Fährhafen Tanger Med an der Straße von Gibraltar. Noch eine kurze Fährpassage nach Algeciras und Europa hat uns wieder. An Bord haben wir Gelegenheit, noch einmal all die unglaublichen Eindrücke dieser Reise Revue passieren zu lassen. Ein kurzer Ritt nach Malaga, Abschlussessen im Strandrestaurant ...

Marokko ist ein Land zwischen Mittelalter und Moderne. Da reitet irgendwo im Nirgendwo ein Berber wie zu Jesus Zeiten mit traditioneller Djellaba auf seinem völlig überladenen Esel durch die Steppe und dann zückt er sein Smartphone und filmt uns vorbeikommende Motorradfahrer, da fällt dir echt nix mehr ein.

Ansonsten: Die Hotels sind sauber und viele (NICHT ALLE) haben Wein und Bier für uns Touristen. Das Essen ist sehr bekömmlich und abwechslungsreich. Tankstellen gibt es genug, auch für kleinere Tanks. Die Straßen sind gut ausgebaut und asphaltiert. Die Menschen sind außerordentlich freundlich und hilfsbereit. Polizeikontrollen sind häufig, sie sorgen für unsere Sicherheit ohne uns auf- oder anzuhalten.

Reiseinfos auf einen Blick:

REISEINFOS AUF EINEN BLICK:

1. Tag: Flug von Frankfurt* nach Malaga, Übernahme der Motorräder bei unserem Hotel in Torremolinos
2. Tag: Fahrt nach Algeciras, Fährpassage nach Tanger Med und Weiterfahrt nach Chefchaouen
Fahrstrecke ca. 270 km
3. Tag: Fahrt durch den Mittleren Atlas nach Ksar Timnay
Fahrstrecke ca. 380 km
4. Tag: Fahrt durch den Canyon des Oued Ziz und durch die ersten Oasenstädte in den Saharaort Merzouga
Fahrstrecke ca. 270 km
5. Tag: Wüsten-Rundtour oder fakultativ verschiedene Safaris (Jeep, Quad, Kamel)
6. Tag: Fahrt nach Boumalne Dades am Hohen Atlas
Fahrstrecke ca. 250 km
7. Tag: Tour durch die Dades- und die Todraschlucht
8. Tag: Fahrt über Ait Ben Haddou und den Pass Tizi n'Tichka nach Marrakesch
Fahrstrecke ca. 350 km
9. Tag: Stadtbesichtigung in Marrakesch.
10. Tag: Von Marrakesch nach Essaouira am Atlantik
Fahrstrecke ca. 190 km
11. Tag: Entlang der Küste nach Casablanca

Fahrstrecke ca. 370 km

12. Tag: Von Casablanca zur Hafenstadt Tanger

Fahrstrecke ca. 340 km

13. Tag: Fahrt nach Tanger Med, Fährpassage nach Algeciras, Fahrt nach Torremolinos

Fahrstrecke ca. 220 km

14. Tag: Rückflug

Gesamtstrecke Motorrad ca. 3000 km

*anderer Abflughafen auf Anfrage möglich

Kategorie	Reise/Tour
Terrain	Onroad
Fahrzeug	dein eigenes Motorrad eigenes, Transport inkl.
Tourguide / Trainer	ja (geführte Tour)
Unterkunft	Hotel / B&B o.ä.
Flug	ja, inkl.
Fähre	ja, inkl.
Begleitfahrzeug (Gepäck/Service)	ja
Kundengeldabsicherung	nein
* PREIS-LEISTUNG	Minimum ohne optionale Extras, siehe Preise

Preise

Fahrer/in im Doppelzimmer (Doppelbelegung):	€3.690,00
Beifahrer/in im Doppelzimmer (Doppelbelegung):	€3.190,00
Zuschlag Einzelzimmer:	€300,00

Leistungen

Hin- und Rückflug von Frankfurt/Malaga (anderer Airport auf Anfrage)
Transport des Motorrads von Vaihingen/Enz nach Malaga und zurück
2 Fährpässagen Algeciras/Tanger Med/Algeciras
13 Übernachtungen in schönen, landestypischen Hotels
13-mal mehrgäng. Menü bzw. landestypisches Büffet am Abend
13-mal Frühstücksbüffet
Benzin während der ganzen Reise in Marokko
Maut auf marokkanischen Autobahnen
Gepäcktransport im Begleitbus
Führung durch landes- und sprachkundigen Tourguide

Nicht inklusive

Alles, was nicht unter Leistungen angegeben ist

Mehr Details

Die ganze Reise kann problemlos mit großen und kleinen Straßen-Motorrädern auf ausgebauten Asphaltstraßen gefahren werden. Ausnahmen sind evtl. geschotterte Baustellen.

Endurofahrer haben die Möglichkeit an geführten Offroad-Tagestouren rund um den Erg Chebbi in der Sahara oder im Hohen Atlas teilzunehmen.

Die Benzinversorgung ist auch für kleinere Tanks ausreichend. Von einer 250er Kawasaki bis zur Indian Big Chief und Yamaha Vmax hatten wir schon so ziemlich alle Marken und Motorradklassen dabei.

Die längste Tagesstrecke (knapp 400 km Landstraße) haben wir bei der Transitstrecke in den Süden am 3. Tag - aber keine Angst vor Langeweile, es geht durch eindrucksvolle Landschaften, durchs Gebirge bis in die Steppen des Südens.

Geldautomaten zur Versorgung mit der Landeswährung Dirham gibt es in jeder Stadt. Es ist einfacher dort Geld zu ziehen, als es in Wechselstuben zu tauschen.

Die Temperaturen im April und Oktober sind im Allgemeinen milder als bei uns, aber sie können auch sehr stark schwanken: Wir hatten schon Schneefall in den Bergen, Regen an der Küste und 30 Grad in der Wüste. Das gilt es bei der Auswahl der Motorradbekleidung zu beachten.